

**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 25.11.2011

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 21. Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses vom 11.10.2011****öffentlich****5.2 Beschluss über die Erweiterung der frühzeitigen und intensiven Bürgerbeteiligung zur zukünftigen Entwicklung der ehemaligen Archivflächen entlang der Severinstraße in Köln-Altstadt/Süd 3209/2011**

RM Moritz ist der Ansicht, das Ergebnis des Workshops sollte nicht nur einem „geladenen Kreis“, sondern der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die Durchführung von zwei Veranstaltungen sei unnötiger Aufwand.

Vorsitzender Klipper schließt sich der Auffassung seiner Vorrednerin an.

Beigeordneter Streitberger wendet ein, er habe zugesagt, die Dokumentation zunächst im Workshop vorzustellen, weil sie sozusagen als Spiegelung der dort geleisteten Arbeit diene. Dies gebiete seiner Ansicht nach der Respekt gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Workshops. Erst danach sollte die breite Öffentlichkeit über das Arbeitsergebnis informiert werden.

RM Moritz lässt diesen Einwand nicht gelten. Es habe doch nichts mit Respektlosigkeit zu tun, wenn Arbeitsergebnisse einer Öffentlichkeit zugänglich gemacht würden. Im Übrigen habe die Arbeitsgruppe einzig dem Zweck einer Effizienzsteigerung gedient. Sie erinnere an den Unmut vieler Betroffener als es um die Besetzung des Gremiums gegangen sei. Und wenn nun zwei Veranstaltungen durchgeführt würden, würde die „Exklusivität“ des Arbeitskreises noch hervorgehoben.

RM Sterck unterstützt die Position des Beigeordneten Streitberger. Schließlich sei dieses Vorgehen zum Abschluss der Veranstaltung so vereinbart und zugesagt worden. Ferner sei es wichtig, den Mitgliedern des Workshops die Gelegenheit zu geben zu entscheiden, ob die Dokumentation aus deren Sicht richtig und abschließend sei.

Vorsitzender Klipper verschließt sich zwar nicht dieser Argumentation, hält die Durchführung von zwei Veranstaltungen jedoch für unnötigen Aufwand. Er bittet darum, diese zumindest zeitnah zu organisieren, damit die Projekte zügig in Angriff genommen werden könnten.

Nach kurzer weiterer Diskussion stellt Vorsitzender Klipper den Verweisungsbeschluss zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.